

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 46 (1937)

Rubrik: Sammlung von Photographien und Nachbildungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SAMMLUNG VON PHOTOGRAPHIEN UND NACHBILDUNGEN

a. Photographien

Die Photographiensammlung vermehrte sich im Berichtsjahre um ca. 1500 Nummern, wovon ca. 550 als Geschenke, durch Kauf und im Tausch eingingen.

Geschenke hatten wir zu verdanken dem Bernischen und dem St. Gallischen Historischen Museum, dem Musée d'Art et d'Histoire in Genf, dem Kunstgewerbemuseum, dem Stadtarchiv und der Gesellschaft zur Constaffel in Zürich, ferner Frau E. Haemmeler-Nägeli in Ermatingen, den Herren F. Amberger in Rüschlikon, A. Ammann, Zürich, O. Bondy in Wien, Dr. F. Bossardt in Sursee, F. Girtanner in Zürich, Gustav Hobrack in Neuwied a. R., H. Klewer in Berlin, A. Künzler in Staad bei Rorschach, Dr. H. Leemann in Basel, H. E. Linder und F. Meister in Zürich, J. Meuli in Eggen-Dicken, Dr. Meyer-Rahn in Luzern, R. Römer und H. Rüdts in Zürich, E. Rüegger in Romanshorn, J. Rüssi in Rapperswil, N. Siméon in Davos, Th. Spühler in Kilchberg, M. Schulthess, F. Schwitter, F. Steuer in Basel, E. Villiger in Cham, Dr. F. Vital in Bern, F. Wyss und A. Ziegler in Zürich.

Unter den Geschenken befinden sich Photographien von Plastiken der Stiftskirche in St. Gallen, von Keramiken im Genfer Museum, von Glasgemälden des Karl v. Egeri und aus der Werkstatt der Nüscherer in Wiener Privatbesitz, von Ansichten der Kirche in Sursee, der alten Sust in Horgen und Tuggen, des Amtshauses in Meienberg, von einem Winterthurer-Ofen in deutschem Privatbesitz, von einer grossen Sammlung ostschweizerischer Öfen und Fayencen des Herrn A. Künzler in Staad und von einem Schnitzaltar aus Wettingen im Düsseldorfer Museum. Hier anzufügen sind auch 50 Diapositive, zum Teil mit alten Innen- und Aussenansichten des alten Gesellschaftshauses zum Rüden in Zürich.

Im Tausch erwarben wir Photographien schweizerischer Scheibenrisse des Staatlichen Museums in Berlin, von Pfahlbau-

funden im Neuenburgersee und von diversen Rapperswiler Altertümern. Ausserdem konnten wir nach Platten in fremdem Besitz Photographien der Tschakosammlung von Oberst Pelet in Lausanne erstellen lassen, sowie von den Churer Todesbildern und, durch Vermittlung des Solothurner Staatsarchives, von Malereien des 17. Jahrhunderts, die anlässlich des Abbruches der Kirche von Niederbuchsiten zutage traten.

Gekauft wurden Photographien einer Engelberger- und einer Rheinauer Abtscheibe von 1655 bzw. 1605, von Wandmalereien des Tessiner Malers Giovanni Carlone im Kloster Schlierbach (Österreich) und Ansichten ostschweiz. Baudenkmäler (Burgen, Kirchen, Bürgerhäuser).

An photographischen Aufnahmen unseres Ateliers sind zu erwähnen solche von Porträten der ausgestorbenen Zürcherfamilie Edlibach, von vier Niklaus Manuel und Hans Fries zugeschriebenen Tafelgemälden, sowie eines vermutlich von Johannes Brandenburg (1661—1729), Zug, gemalten Altarbildes aus der Kirche von Oberwil bei Zug, das durch unsere Vermittlung in das Zugerische Museum kam, dann von neuentdeckten Wandmalereien in der ehemaligen Antonierkirche in Bern und im Chor der aargauischen Kirche in Birmenstorf, von gerahmten Wandmalereien des 18. Jahrhunderts aus der Westschweiz mit Darstellungen aus der Befreiungsgeschichte und von einem Gemälde, das Lager der Zürchertruppen im Mai 1755 darstellend, gemalt von ihrem Befehlshaber Generalmajor Ludwig Meyer von Knonau. Weiter ergänzten wir die Sammlung unserer photographischen Aufnahmen von Glasgemälden in Museums- und Privatbesitz. Es befinden sich darunter Aufnahmen von zwei Glasgemälden aus dem Besitz von Conrad Ferdinand Meyer, das eine mit dem Wappen des Dichters und seiner Frau, von Glasgemälden im Thurgauischen Museum in Frauenfeld, das eine Reihe von Schenkungen thurgauischer Gerichtsherren, Klöster und der Stadt Frauenfeld enthält, dann von Glasgemälden mit Wappen zürcherischer Geschlechter von 1615 und 1667, mit Wappen Jenner 1697, Göldi 1580 und von zahlreichen andern Scheiben im Handel und in Privatbesitz, die wir hier nicht einzeln anführen können. Nach einer alten Originalphotographie in Privatbesitz konnten wir eine Aufnahme des Thomas Platter-Hauses auf der „Platte“ in Niedergrächen (Kt. Wallis) erstellen und nach einem Aquarell

von Th. Spühler in Kilchberg eine letzte Ansicht des Naefenhauses auf der Vollenweid (Kt. Zürich), um deren Erhaltung wir uns, zusammen mit dem Walliser Heimatschutz und zürcherischen Vereinigungen, leider erfolglos, bemühten. Andere Photographien von gezeichneten oder gemalten Ansichten betreffen das Schloss Frauenfeld nach einem lavierten Riss des holländischen Künstlers Lambert Doomer in Zürcher Privatbesitz, eine Ansicht von Wattwil, gezeichnet von Salomon Grob ab der Risi, 1850, verschiedene alte Ansichten von Baudenkmalern der Stadt Zürich (Wellenberg, Lindenhof, Helmhaus, die Schanzen beim Wollishoferpörtl), sowie von Bischofszell nach dem Brande von 1743 und Schloss Eppishausen, den Sitz des thurgauischen Zweiges der Zürcherfamilie v. Muralt. An Photographien von Holz- und Steinplastiken in fremdem Besitz erwähnen wir kirchliche Holzschnitzereien aus dem Wallis, der Innerschweiz und einer zürcherischen Privatsammlung, eine Kollektion von Holzmasken aus dem Lötschental und dem Kanton Graubünden, Kuchenmodel der Sammlung E. Weber, Zürich und romanische Bauplastiken des Grossmünsterkreuzganges in Zürich. Weitere Photographien zeigen keramische Objekte, Werke der Goldschmiedekunst, Zinngerät, Glocken und Textilien, z. B. Geschirrfragmente aus dem „Steinhaus“ in Silenen (Kt. Uri) und den Ruinen Neutoggenburg und Rosenberg bei Herisau, im Handel befindliche Winterthurerplatten und Zürcherporzellanfiguren, Langnauer Irdenware in Basler Privatbesitz, Ofenkachelfunde von der Hochwacht Rheinsberg bei Eglisau und vom Lindenhof in Zürich, bemalte Öfen der Westschweiz und eines Weinfelder Hafners Hans Jakob Turnheer (1721—1775), weiter eine silbervergoldete Standuhr des im Schweizerischen Künstlerlexikon nicht erwähnten Zuger Uhrenmachers Josef Brandenburg, eine zinnerne Solothurner Bartmann-Stütze des 17. Jahrhunderts und eine Berner Schützenkanne von Ludwig Roder, Abgüsse von Reliefs der im letzten Jahrhundert eingeschmolzenen Versperglocke von Bülach aus dem Jahre 1518, eine Spanischsuppenschüssel mit Wappen Schalch, aus der Füsslichen Giesserei in Zürich, die Glocken der evangelischen Kirche in Schlieren, deren Erhaltung wir in Verbindung mit der zürcherischen Denkmalpflege erwirken konnten, sowie verschiedene Bodenfunde, Wappen usw. und zwei Wirkteppiche des 16. Jahrhunderts mit Szenen aus der römischen Geschichte und Dar-



Abb. 16

- 1 (oben) Dreiländer-Halbtaler, 1561. (S. 33)
- 2 (u. links) Genf, Teston, 16. Jahrh. (S. 33)
- 3 (u. Mitte) Haldenstein, 4 Dukaten, 1617. (S. 33)
- 4 (u. rechts) Neuchâtel, Dukat, 1694. (S. 33)



Abb. 17

Selbstbildnis des Henri Louis Convert, Email, 1833. (S. 28)

stellung der Bathseba im Bade. Eine Ausstellung im Zürcher Kunstgewerbemuseum benützten wir, um uns Photographien der dort zur Schau gestellten Transportmittel aus Museums- und Privatbesitz zu sichern.

Von Objekten des Landesmuseums hielten wir im Bilde fest: die grössere Zürcher Stadtansicht von Hans Leu während den verschiedenen Stadien der Abdeckung ihrer Figuren, alte Zürcher Brunnenfiguren, Ansichten und Trachtenbilder der Sammlung Ludwig Vogel, alte Badener Veduten, Altertümer aus dem Schloß Spiez, für einen Katalog der Zürcher Münzen das in Betracht kommende Material des Münzkabinettes, Elfenbeinfigürchen und Perlmutterarbeiten aus der Rheinauer Kunstkammer, sowie Altertümer aus dem Kloster Töss für die Ausstellung in der Winterthurer Stadtbibliothek, dann eine Reihe kirchlicher Holzplastiken, Kuhlreicheln aus den Kantonen Appenzell, Bern und Wallis, die Kollektion der Hinterglasmalereien des Landesmuseums und die Kopien der 1862 im Hause zum Waldhorn in Winterthur entdeckten Wandmalereien aus dem Archiv der zürcherischen Antiquarischen Gesellschaft.

b. Zeichnerische Aufnahmen

Topographische Karte der Stadt Zug und ihrer Vogteien, aufgenommen durch „Oberst Lieutt. Landtwing der zeit regierender Landts hauptmann der Oberen Freyen Ämteren im Argöw 1770 bis 1771“. Pause nach einer Kopie von Architekt R. Ritter in Biel.

c. Abgüsse und Kopien

Als Geschenke gingen ein: Von Dr. H. Meyer-Rahn in Luzern: 2 Gipsabgüsse eines Waffeleisens mit Wappen des Luzerner Stadtschreibers Renwart Cysat, 1576, in Zürcher Privatbesitz.

Vom Atelier des Landesmuseums wurden für die Sammlungen verfertigt die Gipsabgüsse eines runden Kuchenmodells des 17. Jahrhunderts in Zürcher Privatbesitz, eines Feuersteinbeiles aus Suhr im Antiquarium in Aarau, eines La Tène-Gefässes aus Conthey im Museum in Sitten, sowie einer Gussform der jüngeren Eisenzeit für eine bronzene Gürtelkette vom Montlingerberg im Historischen Museum in St. Gallen, samt Rekonstruktion der Gegenseite der Form und der Aufformung der Kette.